

# Jahresbericht 2018



**Jahresbericht**  
Weltmuseum  
Wien 2018

# Inhalt

## Impressum

*Medieninhaber und Herausgeber*  
KHM-Museumsverband  
Burgring 5, 1010 Wien

*Redaktion*  
Christian Schicklgruber

*Lektorat*  
Rafael Kopper  
Tamara Radak

*Bildbearbeitung*  
Florian Payer

*Fotografie*  
Christian Mendez  
Thomas Ritter  
Alexander Rosoli

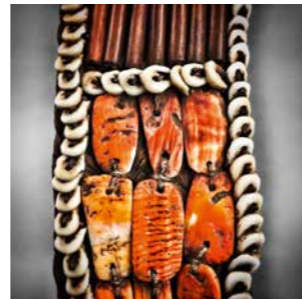
*Abbildungsnachweis*  
© KHM-Museumsverband (falls  
nicht anders angegeben)  
Sollte trotz intensiver Recherche  
ein/e Rechteinhaber/in nicht be-  
rücksichtigt worden sein, so bitten  
wir Sie, uns zu kontaktieren.  
Cover: © Christian Schicklgruber  
S. 2–3: Fotograf Mario Baldi, 1896  
Salzburg - 1957 Brasilien, Weltmu-  
seum Wien, Fotosammlung

*Grafische Gestaltung*  
Nina Fuchs

*Druck*  
Holzhausen Druck GmbH,  
Wolkersdorf

© KHM-Museumsverband 2019  
Alle Rechte vorbehalten.

- 6 @weltmuseumwien
- 8 Vorwort
- 12 Das EU-Projekt SWICH
- 14 Ausstellungen
- 18 Sammlungen & Wissenschaft
- 34 Konservierung & Haustechnik
- 38 Marketing & Kommunikation
- 42 Kulturvermittlung
- 46 Sponsoring & Fundraising
- 48 Weltmuseum Wien Friends
- 50 Publikationen
- 52 MitarbeiterInnen



# @weltemuseumwien

Unser Instagram-Kanal gibt einen visuellen Eindruck in die Vielfalt des Hauses. Mehr Infos über unsere Social-Media-Kanäle finden Sie auf S. 38, mehr Bilder gibt es im Netz. Jetzt folgen!

#1 Instagram Takeover Anfang 2018 begrüßten wir den Instagrammer @lichtar.at im Weltmuseum Wien. Der Architekt und Fotograf fing besondere Blicke auf unser Museum mit seiner Kamera ein und teilte sie drei Tage lang von unserem Instagram Account aus. Foto: @lichtar.at

#4 und #6 Instameets Zwei bis drei Mal pro Jahr laden wir die Instagram Community ein, gemeinsam das Museum zu erkunden. Dabei entstehen viele Bilder aus allerlei Blickwinkeln und mitunter spannende Details und Objektaufnahmen. Foto 4: @sargola / Michael Seirer Photography Foto 6: @mm7163

#8 Depot Fotograf Clemens Radauer gestaltete bereits zwei Serien für unseren Instagram Account. Er fotografiert Objekte aus dem Depot, die sonst nicht zu sehen sind, aus nächster Nähe und setzt sie damit auf besondere Weise in Szene. Foto: Clemens Radauer / @clemensrrrrrr

#1	#2	#3		
		#4		
#5	#6	#7		
		#8		
#9	#10	#11	#12	#13

#2 Bei einem Besuch der Mexikanischen Botschaft im Weltmuseum Wien entstand dieses spektakuläre Bild, das wir anlässlich des „Dia de Los Muertos“ auf Instagram teilten. Es wurde zu einem der beliebtesten Beiträge. Foto: @chlebstrom

#5 An einem regnerischen Tag fing @lukas\_pellmann die Fassade des Weltmuseum Wien in einem sogenannten „Puddle Pic“ besonders pittoresk ein. Foto: @lukas\_pellmann

#9 Auch sogenannte #behindthesceenes Aufnahmen sind auf unserem Instagram Account zu finden. Wir zeigen die Arbeit hinter den Kulissen, so wie dieses Fotoshooting für die Ausstellung *Out of the Box. Bewegte Welten*. Foto: @weltemuseumwien

#3 Unsere AbonnentInnen lieben aktuelle Blicke aus dem und auf das Museum. Als der kleine Kastanienbaum vor unserem Eingang blühte, teilten wir dieses Bild auf Instagram anlässlich des wöchentlichen #Weltmuseum-WienWednesday. Diesen Wochentag widmen wir der Architektur des Hauses. Foto: @kunstfueruns

#7 Im Mai luden wir BloggerInnen ins Weltmuseum Wien ein. Die Künstlerin Lisl Ponger führte persönlich durch ihre Ausstellung *The Master Narrative*. Im Anschluss entstanden einige Blog Posts, in denen die Inhalte der Ausstellung lebendig und persönlich vermittelt wurden. Foto: @kunstfueruns

#10, #11, #12, #13 Instagram ist auch Teil unserer Kulturvermittlung. Regelmäßig setzen wir Objekte in den Fokus und widmen eine Serie an Beiträgen einem ausgewählten Thema. Fotos: @weltemuseumwien



## Vorwort

Das Jahr 2018 war nach einer langjährigen Umbauphase das erste, in dem das Weltmuseum Wien durchgehend für seine Besucher und Besucherinnen geöffnet war. Der Erfolg eines Museums sollte nicht alleine an Zahlen gemessen werden. Dennoch sind wir hoch erfreut, die bis Jahresende angepeilte Zahl von 150.000 BesucherInnen bereits im Oktober erreicht zu haben. Die allermeisten Kommentare unserer Gäste geben uns das wohlige Gefühl, mit der Einrichtung unserer Schausammlung gute Arbeit geleistet zu haben. Auch die Reaktionen von MuseumskollegInnen aus dem Ausland waren sehr positiv. Viele kamen extra nach Wien, um unsere Schausammlung zu sehen, auch weil sie in der bundesdeutschen Presse sehr positiv rezensiert wurde. Eine Schausammlung, so aufregend sie auch sein mag, macht aber noch kein lebendiges Museum aus. Zu so einem wird es erst durch spannende Sonderausstellungen, durch ein alle Altersgruppen ansprechendes Vermittlungsangebot und durch ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm. Hierin lagen die Schwerpunkte unserer Anstrengungen in diesem Jahr und hierin werden sie auch für die kommenden liegen. Die größte Sonderausstellung des Jahres, *Verhüllt, Enthüllt! Das Kopftuch*, beleuchtete ein brisantes Thema der tagespolitischen Diskussion aus überraschenden und erhellenden Perspektiven. Das Weltmuseum Wien illustrierte mit dieser Ausstellung, wie es seinen Bildungsauftrag in einer ästhetisch ansprechenden Form erfüllt.

Neben den Sonderausstellungen gilt es, das Museum als kulturellen Treffpunkt in Wien zu positionieren. Einen wesentlichen Anteil an dieser Positionierung leistet die Abteilung Marketing und Kommunikation.

Die Vielzahl von Veranstaltungen und Programmen ließ uns in diesem Jahr oftmals die Grenzen unserer Kapazitäten spüren. Das großartige Team des Weltmuseum Wien wird sich auch in Zukunft bemühen, das zu verwirklichen, wofür zum Beispiel André Heller das Museum so sehr schätzt: „In einer Zeit, in der das Fremde so ein Streitpunkt ist, dass sich ganze Kontinente an dieser Thematik zerfleischen, ist das Weltmuseum Wien auch eine Botschaft: Es ist der Ort, an dem das Fremde zu Hause ist. Da hat es einen Platz, wo es nicht vertrieben werden kann.“

Diesen Ort bieten wir nicht nur Objekten aus anderen Kulturen; Menschen dieser Kulturen sollen hier als unsere Besucherinnen und Besucher zusammentreffen und sich austauschen.

**Christian Schicklgruber**  
Direktor Weltmuseum Wien

# Das EU-Projekt SWICH im Weltmuseum Wien 2018



Über vier Jahre hinweg war das Weltmuseum Wien Lead Partner des Projekts *SWICH – Sharing a World of Inclusion, Creativity and Heritage*, einem internationalen Kooperationsprojekt, das durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union kofinanziert wurde. Das Jahr 2018 war nicht nur das letzte Jahr des Projekts, sondern auch eine der aktivsten Projektphasen. In Wien und den Partnerstädten fanden zahlreiche Ausstellungen und Präsentationen statt, in denen die im Rahmen von SWICH gewonnenen Ergebnisse einem breiten Publikum präsentiert wurden.

## Out of the Box

Einen besonderen Höhepunkt für das Projektteam in Wien stellte dabei die SWICH-Ausstellung *Out of the Box* dar, die im April 2018 im Weltmuseum Wien eröffnete. In dieser Ausstellung wählten dreißig Personen Objekte aus dem Depot des Museums aus und erzählten aus ihrer eigenen Perspektive über die Objekte. Diese sogenannten Diaspora-Dialoge handelten von Themen wie Identität, Zugehörigkeit, Spiritualität, Heimatlosigkeit sowie Grenzen und deren Überschreitung. *Out of the Box* entstand als Kooperation mit UrbanNomadMixes und wurde kuratiert von Camilo Antonio, Jani Kuhnt-Saptodewo und Doris Prlić. Die zahlreichen Depotbesuche und den Prozess hinter den Diaspora-Dialogen begleiteten die Fotografin Aleksandra Pawloff, der Filmemacher Marc Jarabe sowie der Gestalter Itai Margula. Das Ergebnis konnten BesucherInnen des Weltmuseum Wien in dem Sonderausstellungsbereich Korridor des Staunens im Hochparterre (Architektur: Gerhard Veigel) erleben. Zur Ausstellung erschien eine Publikation, erhältlich auf Deutsch und Englisch.

Des Weiteren war 2018 im Rahmen von SWICH die bereits 2017 eröffnete Ausstellung *Staying with Trouble* der Künstlerin Rajkamal Kahlon in der Galerie B im Mezzanin zu sehen.

## Multiple Voices of a Colonised World

Das Weltmuseum Wien war im September 2018 als Austragungsort des SWICH Final Meeting, das in Form einer Konferenz organisiert wurde. Unter dem Titel *Multiple Voices of a Colonised World* präsentierten zahlreiche internationale SprecherInnen Vorträge zu

den Themen *Non-European Perspectives on Colonialism in Museums*, *Diversity in Curatorship* sowie *Building Networks – Learning from Experiences*. Ziel war es, die im Zuge des Projektzeitraums diskutierten Themen aufzugreifen und Themenstellungen für zukünftige Kooperationen zwischen den Museen zu entwickeln. VertreterInnen aller SWICH-Partnerinstitutionen nahmen an der Veranstaltung teil, zahlreiche internationale Gäste aus Ländern wie Italien, Sri Lanka, Südkorea oder den USA sowie VertreterInnen österreichischer Ausstellungs- und Forschungsprojekte sprachen in den Panels.

## The Art of Being a World Culture Museum

Der Wiener Fotograf Wolfgang Thaler besuchte für SWICH alle europäischen Partnermuseen und dokumentierte diese fotografisch. Mit Barbara Plankensteiner als Herausgeberin erschien im Jahr 2018 das Buch *The Art of Being a World Culture Museum*. Diese Publikation präsentiert mehr als 200 von Thalers Fotografien und stellt diesen Ausschnitte aus Interviews von Barbara Plankensteiner mit DirektorInnen europäischer ethnografischer Museen gegenüber. Das Buch erschien beim Kerber Verlag und wurde im Zuge der Konferenz *Multiple Voices of a Colonised World* vorgestellt. Im Jahr 2019 werden Fotografien aus dem Buch bei einer Ausstellung in der Galerie B im Mezzanin des Weltmuseum Wien gezeigt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen auch 2018 VertreterInnen aus dem Team des Weltmuseum Wien an Workshops und Konferenzen in den SWICH-Partnerstädten teil. Im März 2018 organisierte das Slovenski etnografski muzej in Ljubljana den Workshop *Next Generation – Digital Contact Zones*. Dabei ging es vor allem um das Miteinbeziehen einer jungen Publikumsgruppe in die Museumsarbeit durch den Einsatz digitaler Medien. Im Juli 2018 lud das Museum of Archaeology and Anthropology, Cambridge zur Konferenz *Exhibiting Cultures, Exhibiting Empire, Exhibiting Europe*. Aus dem Weltmuseum Wien trugen dabei Claudia Augustat und Direktor Christian Schicklgruber mit Präsentationen zum Programm bei.

*Out of the Box*  
© Aleksandra Pawloff

**SWICH**

Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union



Links:  
Buchpräsentation *The Art of Being a World Culture Museum*  
© Aleksandra Pawloff

Rechts:  
*The Art of Being a World Culture Museum*  
Depotszene. Königliches Museum für Zentral-Afrika, Tervuren, Januar 2018.  
© Wolfgang Thaler

Anfang Januar 2018 übernahm Claudia Augustat die SWICH-Projektleitung vom ehemaligen Direktor Steven Engelsman (Projektleitung bis Sommer 2015: Barbara Plankensteiner, Projektkoordination: Doris Prlič). Mit Herbst 2018 schlossen die Partnermuseen das vierjährige Projekt erfolgreich ab. Ein besonderer Dank gilt dabei allen beteiligten KollegInnen aus den verschiedenen Abteilungen des Weltmuseum Wien und des KHM-Museumsverbands, insbesondere Zsuzsanna Pinter und Florian Kramer, für die engagierte Mitarbeit über den gesamten Projektzeitraum hinweg.

#### Projektpartner:

Weltmuseum Wien, Lead Partner (AT)  
National Museum of World Cultures, Leiden/Amsterdam/Berg en Dal (NL)  
Musée royal de l'Afrique centrale, Tervuren (BE)  
Mucem – Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée, Marseille (FR)  
National Museums of World Culture, Stockholm/Göteborg (SE)  
Linden-Museum Stuttgart (DE)  
Museo delle Civiltà/Museo preistorico etnografico „Luigi Pigorini“, Rom (IT)  
Museum of Archaeology and Anthropology, Cambridge (UK)  
Slovenski etnografski muzej, Ljubljana (SI)  
Ethnological and World Cultures Museum, Barcelona (ES)  
Culture Lab, Tervuren (BE)



# Ausstellungen



## Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch

Ein Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit im Jahr 2018 lag auf der Konzipierung, Gestaltung und Betreuung der Sonderausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*, die im Oktober eröffnet wurde.

Vor einigen tausend Jahren markierte in den Städten Mesopotamiens das Kopftuch gesellschaftliche Unterschiede und sein Fehlen die sexuelle Schutzlosigkeit der Frauen. Bei uns in Europa blickt das Kopftuch auf eine 2000-jährige Geschichte zurück. Für die Christen wird der Schleier zum Sinnbild der Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit und Jungfräulichkeit. Der Apostel Paulus fordert von den Frauen, ihr Antlitz mit einem Schleier zu verhüllen, weil der Mann Abglanz Gottes ist und die Frau Abglanz des Mannes. Damit ist die Rolle der Frau bei uns für die nächsten Jahrhunderte vorgegeben. Ein Jahrhundert später wird der Kirchenvater Tertullian zum strammsten Verfechter des Kopftuchs. Alle Frauen, ob verheiratet oder nicht, sollen sich als Abbild der büßenden Sünderin Eva verhüllen: „Der Schleier ist ihr Joch“.

Bis heute beeinflussen sich Kulturen gegenseitig. Identität ist etwas Wandelbares und auch das Wesen der Kultur ist Veränderung. Kulturen können sich nur entwickeln, wenn sie miteinander interagieren, und nicht, wenn sie als hermetisch versiegelte Einheiten funktionieren. Der Preis für Letzteres wäre Stillstand.

Die Ausstellung zeigt, dass die Bedeutung des Kopftuchs von jeher von den jeweiligen moralischen und politischen Umständen geprägt wurde, und nicht ausschließlich als religiöser Ausdruck für die Unterordnung der Frau gelesen werden kann. Als Beitrag zur aktuellen „Kopftuchdebatte“ präsentiert diese Ausstellung, die noch bis Ende Februar zu sehen ist, 17 eigenständige Positionen zum Thema Kopftuch, die den Blick auf dieses Stückchen Stoff um neue (und möglicherweise unerwartete) Aspekte erweitern sollen.

## Out of the Box

Die Ausstellung *Out of the Box* setzte bewegte Lebenswelten von in Wien lebenden Personen mit Museumsobjekten in Dialog. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Geschichten kommentierten Objekte des Weltmuseum Wien aus ihrer Perspektive. Persönliche Geschichten wurden denen des Museums hinzugefügt.



In der Ausstellung wurden Museumsobjekte in Zusammenspiel mit Videos, Texten und Fotografien gezeigt. Die Ausstellung fungierte so als Vehikel, um Fragen zu Mobilität, Migration und Zugehörigkeit neu zu denken. *Out of the Box* entstand im Rahmen des EU-Projekts SWICH und wurde als Kooperation mit UrbanNomadMixes entwickelt. Weitere Informationen zu *Out of the Box* finden Sie im Abschnitt zu SWICH in diesem Jahresbericht.

Oben und S. 16 f.  
Ausstellungsansichten von  
*Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*

S. 14:  
Ausstellungsansicht von  
*Out of the Box*





# Sammlungen & Wissenschaft

## Sammlung Siebold

Im Rahmen der unter dem Titel *Insights Into Japan-Related Overseas Artifacts and Documents of the Nineteenth Century in Europe through Research and Use* angelegten Studie unter der Leitung von Frau Prof. Kaori Hidaka, National Museum of Japanese History, die für den Zeitraum 2016–2022 geplant ist, wurden die Forschungskampagnen im Februar und Oktober zur Objektaufnahme der Heinrich-von-Siebold-Sammlung des Weltmuseum Wien fortgeführt. Ein ExpertInnenteam für japanische Lackarbeiten, Keramik, Archäologie, Malerei und Objekte der Ainu nahm gemeinsam mit KollegInnen des Weltmuseum Wien unter Leitung der Kuratorin der Sammlung Ostasien, Dr. Bettina Zorn, Objektgruppen auf, die in einem weiteren Schritt für die Onlinedatenbank sowohl in Japan als auch in Wien mit Zusatzinformationen aufbereitet werden.

## Benin Dialog

Der Benin Dialog im Oktober 2018 ermöglichte dem Weltmuseum Wien die kollaborative Teilnahme und Weiterführung der bereits 2010 begonnenen Bemühungen über das gemeinsame Erbe der Sammlungen aus dem Königreich Benin zu diskutieren. Neben der aktuellen Debatten zu Sammlungen aus kolonialen Kontexten war auch die französische Jugendgruppe *Alter Natives* im Museum zu Gast, um sich mit den Sammlungen aus dem Königreich Benin auseinanderzusetzen. In Form mehrerer

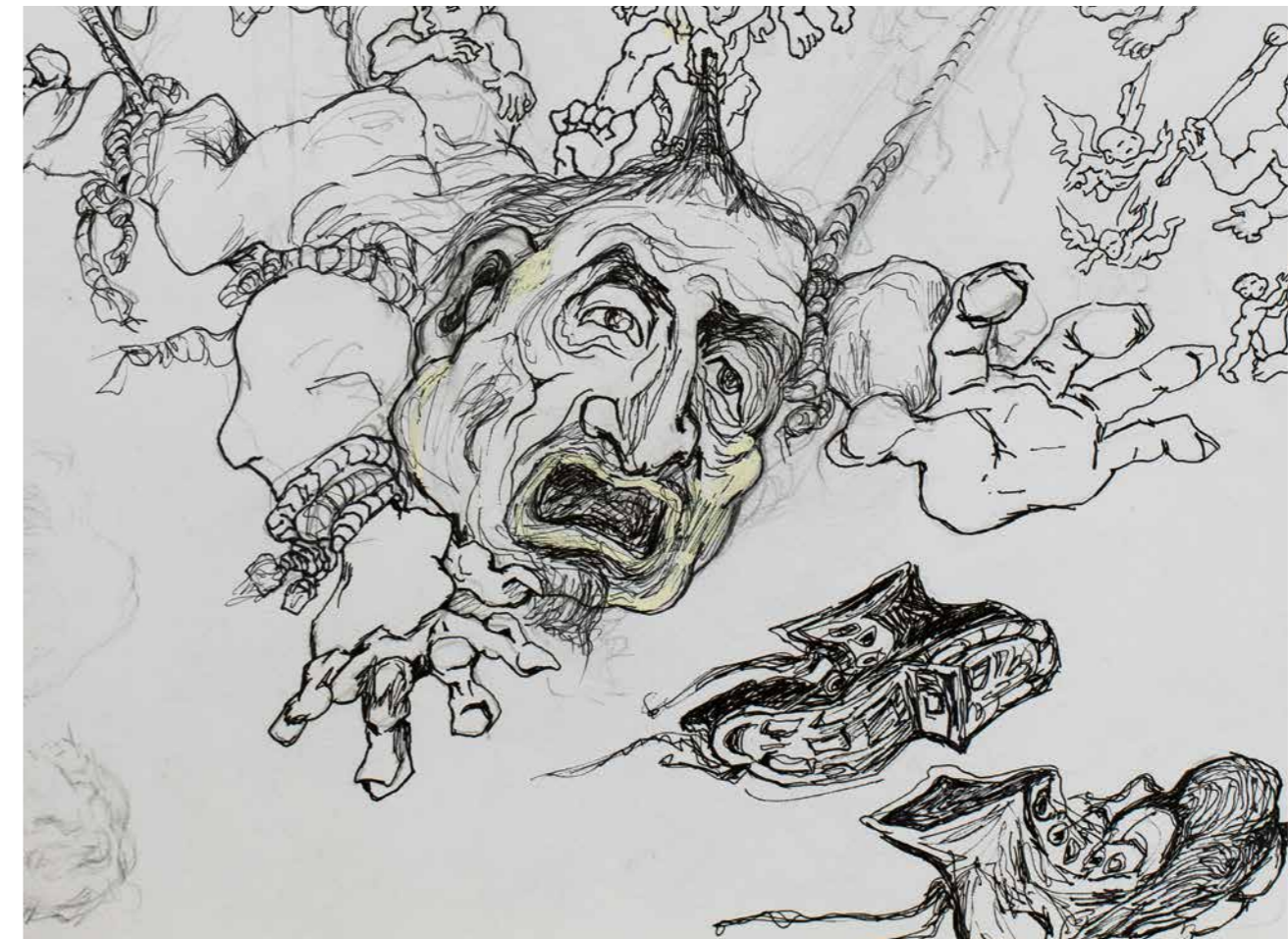
Performances in der Säulenhalle traten sie mit dem Publikum in Kontakt und versuchten so eine Diskussion zu diesem Thema anzuregen.

## South Sudan Museumsnetzwerk

Beim zweiten Workshop des Netzwerks zu europäischen Sammlungen aus dem Südsudan wurden Beispiele einzelner Objekte und ihr Potential vor Ort im Südsudan ebenso wie Strategien von Museen im Umgang mit ihrem Publikum präsentiert. Das Netzwerk bewirkte auch eine Priorisierung der Onlinestellung der rund 2.000 Objekte umfassenden Sammlungen aus dem Südsudan und seinen Nachbarländern im Weltmuseum Wien.

## Schenkung der Österreichischen Ethnomedizinischen Gesellschaft

Begonnen wurde außerdem mit der Inventarisierung der umfangreichen Schenkung der Sammlung der Österreichischen Ethnomedizinischen Gesellschaft, die rund 2.000 Objekte aus der ganzen Welt umfasst. Neben den Sammlungsschwerpunkten zu Medizin und Medikamenten sowie Krankheitsvorstellungen, finden sich auch Verweise auf Ernährung in den Beständen.



Ohne Titel  
Shashi Bikram Shah  
Tusche auf Papier  
2017  
© Shashi Bikram Shah

## Forschung zur zeitgenössischen Kunst in Nepal

Am 10. April 2019 wird die Ausstellung *Nepal Art Now* eröffnet. Zur Vorbereitung der Ausstellung wurden zwei Forschungsreisen nach Kathmandu unternommen. Da das Projekt schon seit drei Jahren läuft, ermöglichten gute Kontakte in dieser kurzen Zeit noch offene Fragen zu folgenden Themenkreisen abzuklären: die Modifikation des religiösen und ethnischen Erbes als kulturelles Material auf der Suche nach dem Selbst, die Konstruktion kultureller Identität in einer globalisierten modernen Kunstsprache und schließlich die Erörterung der Frage, wie die Kunst im Sinne des postmodernen *social turns* Themen aus der Politik, der ökonomisch bedingten Migration und der Umweltproblematik behandelt. Die Durchdringung des Lokalen, des Nationalen und des Globalen prägt die moderne und zeitgenössische Kunst Nepals. Als Ergebnis der beiden das Projekt abschließenden Forschungsreisen kann resümiert werden, dass in

der rezenten Kunst Nepals Globalisierung und zeitgenössische außereuropäische Kunst als zwei Eigenständigkeiten auseinandergehalten werden müssen, dass Globalisierung keinen homogenen Kulturraum bedeutet, dass sich Globalisierung keinen gemeinsamen Erinnerungspool teilt und schließlich, dass Globalisierung keine Vereinheitlichung der weltweit praktizierten zeitgenössischen Kunst bedeutet. Die Erkenntnisse dieser Forschungen sind auch in die reich bebilderte Publikation eingeflossen, die zur Ausstellung erscheinen wird.

# Sammlungszugänge



## Afrika südlich der Sahara

### Schenkungen

Inv.-Nrn. 190.950–190.975  
Jagdtrophäen, Schild, Speere, Hornlöf-  
fel, Tropenhelm, Altarantependium,  
Ausstellungsplakat aus dem Jahr  
1995/96  
(Slg. Rudolf & Adolfin Malcher,  
Schenkung des Rollett-Museum Baden)

Inv.-Nrn. 190.978–191.103  
Kongolische Populärmalereien  
Teilbestand der Schenkung der  
Österreichischen Ethnomedizinischen  
Gesellschaft  
(Slg. Armin Prinz)

Inv.-Nrn. 191.106–191.112  
Hornbecher, Maske, Deckelgefäß,  
Gebetsrollen  
aus Äthiopien und Mali  
(Slg. Nachlass Günther Konrad)

Inv.-Nr. 191.146  
Äthiopisches Guezara-Fell  
(Slg. Gerhard Medicus)

Inv.-Nr. 191.151  
Freibrief einer 30-jährigen aus Tabora,  
Tansania, 1915  
(Slg. Marianne Hydara)

## Nordafrika, Vorder- und Zentralasien, Sibirien

### Schenkungen

Inv.-Nrn. 191.135–191.145  
Auf verschiedenen Reisen zwischen 1982  
und 2012 gesammelte Ethnographica aus  
Algerien, Iran, Ägypten und Jemen  
(Slg. Günther Konrad)  
Inv.-Nrn. 191.172–191.174  
Drei Alben mit 791 historischen  
Briefmarken aus dem Iran aus der Zeit  
der Qajaren-Dynastie (1896–1925) bis  
zum 1. Golfkrieg (Iran-Irak-Krieg,  
1980–1988)  
(Slg. Mandana Roozpeikar)

## Ostasien

### Schenkungen

Inv.-Nr. 191.161  
Damengewand, Qing-Dynastie  
(1644–1911), Ende 19. Jh.  
(Slg. Dr. Mechtild Petritsch)

Inv.-Nrn. 191.162–191.170 a, b  
Chinesische Textilien aus dem Nachlass  
von Frau Gabriele Keller, deren Mutter  
den „Salon Malek“ führte.  
(Slg. Gabriele Keller)

Inv.-Nr. 191.171  
Kimono, Seide, 20. Jh., schwarz mit  
plastischer Stickerei, Japan  
(Slg. Doris Reichelt)

Inv.-Nrn. 191.175 a, b–191.183 a, b  
Chinesische Textilien  
Qing-Dynastie (1644–1911), Ende 19. Jh.  
(Slg. Wolff-Gregger)

Inv.-Nrn. 191.184–191.185  
Chinesische Textilien  
(Slg. Theresa Abensperg-Traun)

Inv.-Nrn. 191.189 ab  
Teekanne, China; aus dem Nachlass von  
Ferdinand Hochstetter  
(Slg. Heidi Kauffmann)

Inv.-Nr. 191.191  
Kinderhaube „Tiger“, Südwestchina  
(Slg. Schmucker)

Inv.-Nr. 191.194  
Buch: *Worte des Vorsitzenden Mao*  
(Slg. Johannes Wieninger)

Inv.-Nrn. 191.195–191.198  
Vier Beamtenrangabzeichen, Qing-Dy-  
nastie (1644–1911), 19. Jh.  
(Slg. Ute Asboth)

## Süd- und Südostasien, Himalaya

### Schenkungen

Inv.-Nr. 191.119–191.134  
Objekte aus Nepal  
(Slg. Günter Konrad)

Inv.-Nrn. 191.158–191.159  
Zwei Bambusmanuskripte, vermutlich  
Khmer, Kambodscha  
(Slg. Anneliese Wiesler)

Inv.-Nr. 191.193  
Thangka, Tibet  
(Slg. Johannes Wieninger)

Inv.-Nrn. 191.199–191.217  
Werke zeitgenössischer Kunst aus  
Pakistan  
(Slg. Brigitte Neubacher)

Inv.-Nr. 191.206  
Rashid Rana  
*Homage to a used condom*  
(Slg. Brigitte Neubacher)

Inv.-Nr. 191.200  
Quddus Mirza  
*Portrait of an angel with red wings*  
(Slg. Brigitte Neubacher)

## Insulares Südostasien

### Schenkungen

Inv.-Nrn. 191.149–191.150  
Zwei Wayang-Schattenspielfiguren  
(Slg. Irma Rappl-Wilson)

Inv.-Nrn. 191.186–191.188  
Drei Objekte von den Nikobaren aus dem  
Nachlass von Ferdinand Hochstetter  
(Slg. Heidi Kauffmann)

Inv.-Nrn. 191.190  
Puppe aus dem Nachlass von Ferdinand  
Hochstetter  
(Slg. Heidi Kauffmann)

Briefmarkenalben von Reza,  
Bizhan und Mandana Roozpeikar  
Slg. Mandana Roozpeikar  
Weltmuseum Wien  
Inv.-Nrn. 191.172–191.174



Damengewand  
Qing Dynastie (1644 – 1911),  
Ende 19. Jh.  
Slg. Mechtild Petritsch  
Weltmuseum Wien  
Inv.-Nr. 191.161



Links:  
Zwei Teile eines Damenwickel-  
rocks mit Falten (Plissee)  
Seide, bestickt mit floralem und  
figürlichem Dekor  
Slg. Wolff-Gregger  
Weltmuseum Wien  
Inv. Nr. 191.175 a,b



Rechts:  
Schwarzer Seidenkimono mit  
plastischer Stickerei  
Slg. Doris Reichelt  
Weltmuseum Wien  
Inv. Nr. 191.171

Inv.-Nr. 191.192 Zwei indonesische Töpfe in Transport- gestell (Slg. Johannes Wieninger)	<b>Fotosammlung</b>
<b>Ankauf</b>	<i>Schenkungen</i>
Inv.-Nr. 191.147 Barong-Maske, Bali (Slg. Robert Quitta) Dank der finanziellen Unterstützung durch John Marshall	VF_130.683–130.701 SW-Abzüge aus Angola von Anne Gerlach. 1940er (Slg. Dr. Michael Breisky)
<b>Ozeanien und Australien</b>	VF_130.891–131.258 Dias aus dem Iran und dem Irak von Valerie Klintz. 1973 (Slg. Christine Fohringer)
<i>Schenkungen</i>	VF_131.259–131.842 Dias aus dem Iran und Afghanistan von Valerie Klintz. 1974 (Slg. Christine Fohringer)
Inv.-Nrn. 191.113–191.118 Objekte aus Neuguinea und Australien (Slg. Günther Konrad)	VF_131.843–132.328 Dias verschiedener Reisen in Westasien und Nordafrika von Julius Zimmermann. 1965– 1979 (Slg. Ilse Sauer)
Inv.-Nr. 191.148_ab Bambusflöte aus Neuguinea (Slg. Gertrude Mikeska)	VF_132329 Digitalfoto aus Tansania zur Ergänzung der Bilder im Saal „Welt in Bewegung“ von Harald Seebacher. 2018
<b>Nord- und Mittelamerika</b>	<i>Nachinventarisierungen</i>
<i>Schenkungen</i>	VF_130.702–130.762 SW- und Farbfotos zur Yazidi Ausstel- lung von Eugen Wirth. 1953 und 1980
Inv.-Nrn. 190.976–190.977 2 Molas. Kuna, San Blas Inseln, Panama, 1973 erworben (Slg. Barbara Abele-Ernich)	VF_130.763–130.786 SW-Fotos von Guillaume Berggren. Türkei. 1880er
<b>Südamerika</b>	VF_130.763–130.768 SW-Fotos zu Objekten aus der Samm- lung Kreiner. Japan. 1966
<i>Schenkungen</i>	VF_130.788–130.836 SW-Abzüge verschiedener Fotografen. Nordafrika. Ende 19. Jahrhundert
Inv.-Nrn. 191.152–191.155 4 Rindenbilder aus Peru (Slg. Christa Höller)	VF_130.837–130.855 SW-Negative von Etta Becker-Donner. Liberia, Brasilien. 1934–1950
Inv.-Nrn. 191.156–191.157 Halskette und Rindenbastbild, Shipibo, Peru (Slg. Anneliese Wiesler)	
Inv.-Nr. 191.160 1 klappbarer Sessel, Saamaka, Surinam (Slg. Inez Wijngaarde)	

VF\_130.856–130.890  
SW-Abzüge einer Naga-Ausstellung von  
Christoph von Fürer-Haimendorf.  
Assam. 1939–1951

#### Sonstiges

Fortlaufende Digitalisierung des  
Bestandes der Fotosammlung: ca.  
11.000 Scans

#### Bibliothek

Seit seiner Gründung im Jahr 1928 ist  
dem heutigen Weltmuseum Wien eine  
öffentlich zugängliche Bibliothek  
angeschlossen. Sie dient insbesondere  
der wissenschaftlichen Recherche,  
steht jedoch auch allen Personen, die  
Informationen aus dem Bereich der  
Ethnologie, bzw. der Kultur- und  
Sozialanthropologie suchen, offen.  
Interessierte können die mit einem  
Lesesaal ausgestattete Leihbibliothek  
in vollem Umfang kostenlos nutzen.  
967 Medien wurden im Jahr 2018 neu  
aufgenommen, insgesamt erweiterte  
sich der Bestand der Bibliothek durch  
Ankauf, Tausch, Schenkungen und  
Belegexemplare auf 154.851 Medien.  
Zu den Neuzugängen zählt unter  
anderem das *Tagebuch meiner Reise um  
die Erde 1892–1893* von Erzherzog Franz  
Ferdinand von Österreich-Este – eine  
Schenkung von John D. Marshall, der das  
Museum seit vielen Jahren großzügig  
fördert und unterstützt. Das zweibändi-  
ge Werk aus den Jahren 1895/96 ist in  
der neuen Schausammlung ausgestellt.  
Zudem überließ John D. Marshall der  
Bibliothek zahlreiche Ausstellungskata-  
loge bedeutender ethnographischer  
Museen und Sammlungen, die eine  
wertvolle Ergänzung zum vorhandenen  
Inventar bilden.  
Allen SchenkerInnen, die mit ihrer  
kleineren oder größeren Bücherspende  
zur Erweiterung des Bibliotheksbestan-  
des beigetragen haben und die hier  
nicht namentlich erwähnt sind, sei an  
dieser Stelle herzlich gedankt.



Ein vermehrtes Interesse an der  
Geschichte der Bibliothek und den  
historischen Beständen konnte durch  
zahlreiche Führungen für Studierende  
erzielt werden. Besonders erfreulich ist  
die vermehrte Nutzung der Bibliothek  
durch neue BesucherInnengruppen –  
insgesamt ist ein deutlicher Anstieg der  
BesucherInnenzahlen zu vermerken.  
Die Digitalisierung historischer  
Bestände in Zusammenarbeit mit der  
Abteilung *Visuelle Medien* wurde auch  
im Jahr 2018 weitergeführt – diese  
Bestände sind somit über die Muse-  
umsdatenbank TMS (The Museum  
System) abrufbar.

Ein neues Projekt beinhaltet die digitale  
Erfassung der Bände 1 bis 54 des seit  
1946 publizierten *Archiv für Völkerkunde*  
– eine wissenschaftliche Zeitschrift der  
Kultur- und Sozialanthropologie mit  
Beiträgen zu materieller Kultur,  
Sammlungs- und Fachgeschichte sowie  
museumologischen Fragen im Kontext  
ethnographischer Museen. Fortgeführt  
wird die Reihe seit 2013 unter dem Titel  
*Archiv Weltmuseum Wien*.

*Non à la Violence faite contre la  
Femme*  
Mika (\*1980), Kinshasa, 2008  
Slg. Armin Prinz  
Österreichische Ethnomedizini-  
sche Gesellschaft Wien  
Inv.-Nr. 191.056

Das Bild thematisiert verschiede-  
ne Aspekte (sexueller) Gewalt  
gegen Frauen und ist Teil einer  
126 Malereien umfassenden  
Sammlung aus der demokrati-  
schen Republik Kongo.  
Foto © Aufnahme Universalmu-  
seum Joanneum/N. Lackner

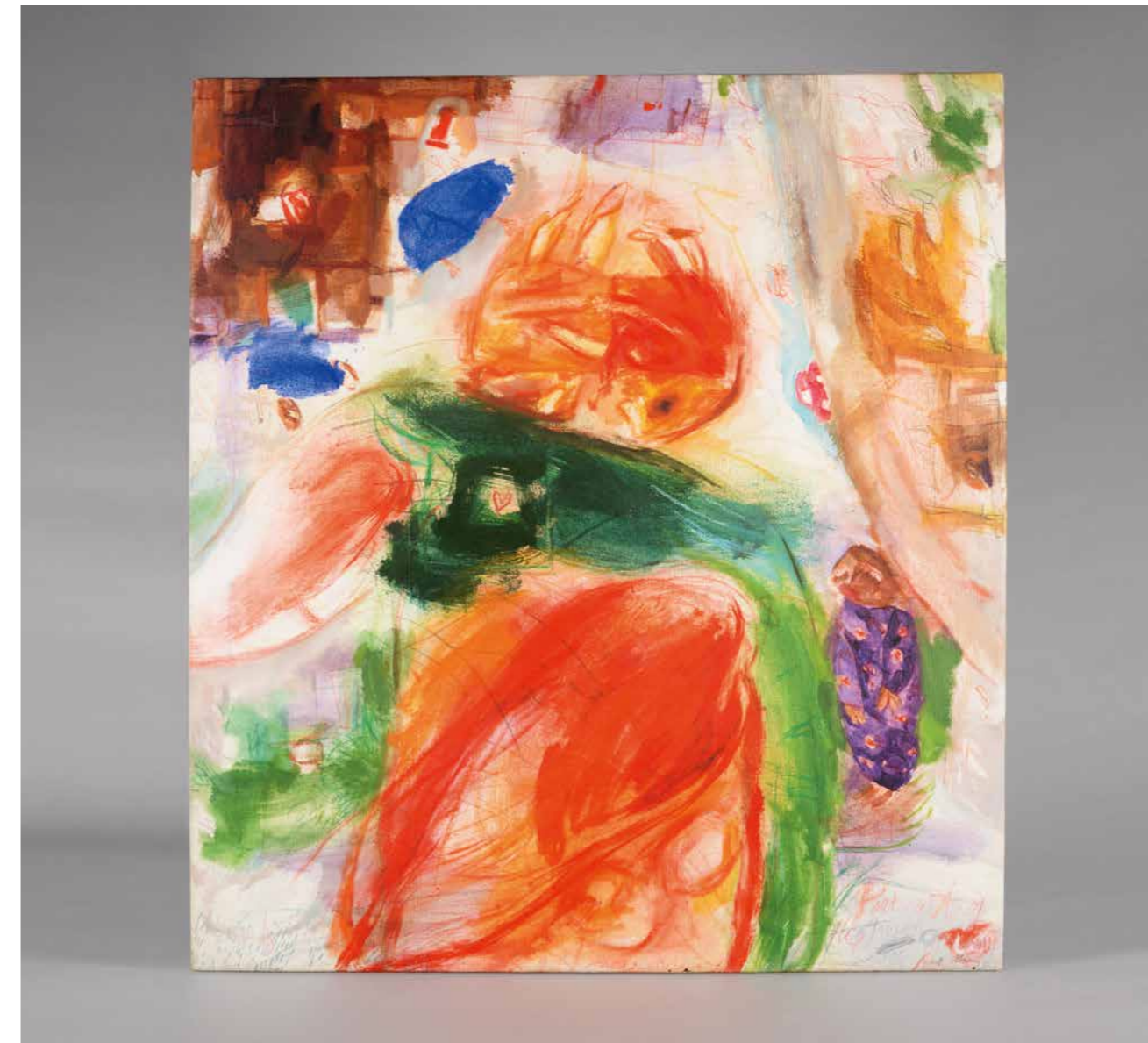


*Homage to a used Condom*  
Rashid Rana  
Slg. Brigitte Neubacher  
Weltmuseum Wien  
Inv.-Nr. 191.206

Simon Wille schrieb 2007 zu diesem Bild: „Die Arbeit *Homage to a used Condom* entstand für eine Ausstellung mit dem Titel *White on White* in Islamabad, Pakistan. Rashid Rana fand die Themenvorgabe konventionell und althergebracht; so versuchte er mit dem weißen Kondom kontroverse Gedanken einzubringen. Die Plastizität des weißen Kondoms auf weißem Hintergrund verleiht der Arbeit eine gewisse Sakralität und lässt Anklänge eines *Nouveau Realisme* sowie der *Minimal Art* durchsickern. Aber anstatt einer Hommage an die 1960er Jahre muss Ranas Arbeit als Provokation im doppelten Sinne gesehen werden: der Minimalismus wird mit sanftem Humor auf die Schippe genommen und zugleich ein neuer Realismus, den der Künstler für sich in Anspruch nimmt, heraufbeschworen.“ Als das Bild im Jahr 2000 in Islamabad ausgestellt wurde, war das eine Provokation. Das Thema AIDS oder Geburtenplanung wurde in Pakistan zumindest öffentlich nicht diskutiert. Rashid Ranas Arbeiten wurden seither in vielen Metropolen wie Paris, London, New York und Venedig gezeigt, auch im Unteren Belvedere in Wien.



*Tagebuch meiner Reise um die Erde 1892-1893*  
Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este,  
Bd. 1 (1895), Bd. 2 (1896)  
Weltmuseum Wien  
Inv.-Nr. 3.610 Allg



*Portrait of an angel with red wings*  
Quddus Mirza  
Slg. Brigitte Neubacher  
Weltmuseum Wien  
Inv.-Nr. 191.200

Der Künstler selbst schrieb 2007 zu seiner Arbeit: „My work is about dealing with multiple issues on a single surface. The images of animals, birds and angels represent our great narrative, which exists in us and in which we exist too. I try to create surfaces with images that may appear raw and primitive, yet I aim to formulate a visual language that is painterly and expressive in its essence.“



Ausgaben der Zeitschrift *Archiv für Völkerkunde*  
Weltmuseum Wien  
Inv.-Nr. 11.099

# Wissenschaftliche Tätigkeit

## Dr. Claudia Augustat

### Ausstellungen

Koordination: *Faces in Prayer*

Koordination: *The Art of Being a World Culture Museum*

Kuratorin: *Ein koloniales Ding* (Arbeitstitel)

Leitung der KING-Group zur Qualitätssicherung in der Schausammlung

### Publikationen

Zusammen mit Obadias Batista Garcia – Wolfgang Kapfhammer – Ranulfo de Oliveira, *Uma visita à Casa do Imperador: sobre o trabalho de cooperação entre museus e source communities*, in: João Pacheco de Oliveira – Rita de Cássia Melo Santos (Hgg.), *De Acervos Coloniais aos Museus Indígenas: Formas de protagonismo e de construção da ilusão museal*, João Pessoa: Editora UFPB  
*Weapons, Ritual and Cultural memory in three Amazonian societies*, in: Tom Crowley – Andi Mills (Hgg.), *Weapons and Anthropological Museums*, Cambridge Scholar Press, 55–65

### Forschungsprojekte, Forschungen

Kolonialismus und ethnographische Museen  
 Umgang mit Human Remains im Museumskontext

### Vorträge, Teilnahme an Tagungen

19.–20.1. Universität Bonn, *Global turn, descolonización y museos*, Geladener Vortrag *Sala Colonialismo en el Weltmuseum Wien*

2.3. Weltmuseum Wien, *Decolonizing the Amazon in the Museum Space*, Einladungsworkshop mit Edson Krenak (Universität Wien), Beth Conklin (Vanderbilt University), Laura Graham (University of Iowa), Gabriele Herzog-Schröder und Wolfgang Kapfhammer (MLU München)  
 19.–20.3. Slowenisches Ethnographisches Museum, Ljubljana, *Next Generation: Digital Contact Zone* (SWICH-workshop), Vortrag *Brainstorming the digital contact zone in the Weltmuseum Wien*  
 12.–13.4. Pitt Rivers Museum, Oxford, Museum Ethnographer Group Conference, Vortrag *Dealing with the colonial past in the Weltmuseum Wien* (peer review)

24.–26.5. UCLA, Los Angeles, *Native American and Indigenous Studies Association*, Tagungsteilnahme  
 11.–13.7. Museum of Archaeology and Anthropology, Cambridge, *SWICH Final Conference*, Tagungsteilnahme  
 6.–8.9. Weltmuseum Wien, SWICH Closing Conference *Multiple Voices of a Colonised World*, Organisation und Moderation

11.–13.10. Ethnologisches Museum, Berlin, Tagung *Lebende Dinge in*

### Amazonien und im Museum – Geteiltes Wissen im Humboldt Forum, Geladenes Impulsreferat

7.–8.11. Weltmuseum Wien, Tagung *Tote Körper. Zwischen Nutzen und öffentlichem Ärger*, zusammen mit Igor Eberhardt (Universität Wien) und Estella Weiss-Krejci (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Organisation und Moderation  
 29.11. Museum Joanneum, Graz, Forum Anthropologie Steiermark, Geladener Vortrag *Im Zweifel für den Einzelfall*  
 12.–13.12. GRASSI Museum für Völkerkunde, Leipzig, Konferenz *Sensitive Heritage – Ethnographic Museums and Material/Immaterial Restitutions*

### Sonstiges

Projektleitung SWICH (Jänner–November)  
 Beratene Tätigkeit bei geplanten *Museum of Ancient Technology*, Polonaruwa, auf Einladung des Präsidenten von Sri Lanka  
 Mitglied Advisory Board vom *Humboldt-Forum Berlin*  
 Vorstandsmitglied Österreichisches Lateinamerika-Institut  
 Vorstandsmitglied bei EMLAAK  
*Ethnomedizinischer Lateinamerika Arbeitskreis*

### Gastwissenschaftler

Axel Nielsen, Instituto Nacional de

Antropología y Pensamiento Latinoamericano, Buenos Aires, Argentinien: Sammlung Carlos Schuel (10.–11.1.)  
 Meliam Gaspar, University of Leiden, Kariben-Keramik (12.–13.6.)  
 Sue Bergh, The Cleveland Museum of Art, Cleveland: Chimu (25.–26.6.)  
 Markus Scholz, Bremen: Mapuche-Sammlung (20.9.)  
 Sofia Gandini, Buenos Aires, Keramik Nordwest-Argentinien, Sammlung Schreiter (20.–30.8.)  
 Gisele Merky, Paris, Patagonien-Sammlung (20.–22.8.)  
 Ana Butto, CONICET, Buenos Aires: Yaghan Sammlung (26. -27.11.)

## Gerard van Bussel

### Publikationen

*Von Wilden, Barbaren und Zivilisierten – Quellen einer Völkerkunde-Visualisierung im Naturhistorischen Museum Wien*, in: Archiv 67. Archiv Weltmuseum Wien, Wien 2018, 148–206  
*Die Ikone*, in: Axel Steinmann (Hg.), *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*, Wien 2018, 28–33  
*Tzutes der K'iche' Maya*, in: Axel Steinmann (Hg.), *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*, Wien 2018, 34–41  
*Von Asien über Afrika nach Amerika*, in: *Friends!* 9. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends, Frühling 2018, 26–27  
*Die vergebliche Suche nach der Nordwestpassage*, in: *Friends!* 10. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends, Herbst 2018, 20–22  
 Redaktion *Archiv 67*. Archiv Weltmuseum Wien, 2018 (Gemeinsam mit Ildikó Cazan-Simányi und Reinhard Blumauer)  
 Redaktion *Friends!* 9. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends, Frühling 2018  
 Redaktion *Friends!* 10. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends, Herbst 2018

### Forschungsprojekte, Forschungen

27. 7.–8. 8. Washington, DC, New Mexico, South Dakota, *International Visitor Leadership Program, Native American*

*Cultural Heritage*, Teilnahme auf Einladung vom U.S. Department of State  
 12.–18. 11. *Fourth Annual Repatriation Conference*, Association on American Indian Affairs, Teilnahme auf Einladung vom U.S. Department of State, Milwaukee; Aufarbeitung der ethnografischen Odawa-Sammlung mit Vertretern der Odawa aus Harbor Springs, MI; Besuch der Menominee Indian Reservation, Keshena, WI  
 Erschließung der ethnografischen „Lake Michigan-Sammlung“ im Weltmuseum Wien gemeinsam mit Vertretern der Little Traverse Bay Bands of Odawa Indians in Milwaukee, USA.  
 Erschließung einer archäologischen Sammlung „aztekischer Gottheiten in Wien“, Weltmuseum Wien

### Sonstiges

Vorbereitung der Ausstellung *Die Azteken*, in Zusammenarbeit mit dem Linden-Museum Stuttgart, Staatliches Museum für Völkerkunde und dem Nationaal Museum van Wereldculturen, Leiden.  
 Vorbereitung Sammlungspublikation *Lake Michigan*, in Zusammenarbeit mit den Little Traverse Bay Bands of Odawa Indians, Harbor Springs, Michigan, USA  
 Recherche für die Münze Österreich AG zur Münzserie *Magie des Goldes*  
 Ergänzungen der digitalen Datenbank TMS  
 Unterstützung der Ausstellung *Spitzmaus Mummy in a Coffin and other Treasures*, Kunsthistorisches Museum  
 Unterstützung der geplanten Ausstellung *Wolfgang Paalen*, Belvedere, Wien

## Mag. Ildikó Cazan-Simányi

### Publikationen

*Ermordet in Maly Trostinec – Die Leihgaben der Stefanie Demeter*, in: Archiv 67. Archiv Weltmuseum Wien, Wien 2018, 132–147  
 Redaktion *Archiv 67*. Archiv Weltmuseum Wien, 2018 (Gemeinsam mit Gerard

van Bussel und Reinhard Blumauer) Koordination und Bearbeitung des Kultur- und Vorhabensberichtes des Weltmuseum Wien

### Forschungsprojekte, Forschungen

Die Feinaufnahme des Nachlasses von Franz Heger (1853–1931), Leiter der anthropologisch-ethnographischen Abteilung des Naturhistorischen Hofmuseums, konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden.  
 Weiterführende Recherchen, teilweise in auswärtigen Archiven, zu einzelnen Forscher-/Sammelpersönlichkeiten bzw. zu Objekterwerbungen.  
 Quellenkundliche Recherche auf welchem Wege der Ornithologe und Ethnologe Dr. Otto Finsch im Jahre 1879 die ethnologischen Anthropologika (besonders Schädel) während seines Aufenthaltes auf Hawai'i gesammelt und erworben hat.  
 Recherchen beim Museum für Volkskunde zur Klärung des Verbleibes eines „Notizbuches“ der Ethnologin Marianne Schmidl (1890–1942).

### Provenienzforschung

Koordinierung der Kontaktaufnahme und der Verhandlungen mit der Erbgemeinschaft bezüglich des Restitutionsfalls Stefanie Demeter

### Vorträge, Teilnahme an Tagungen

23.–24. 10. Technisches Museum Wien, Internationale Tagung *Die geraubten Briefe aus der ukrainischen Stadt Kamenez Podolsk 1941/42*, Provenienzforschungstagung  
 10. 12. Zwei Archivführungen für Studenten des Seminars *Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechnik und Archivkunde*. Thema: Die Sicht auf die außereuropäische Welt. Dr. Julia Harnoncourt  
 13. 12. Archivführung für Studenten des Seminars *Räume des Wissens und der Wissenschaft: Garten, Museum, Labor etc.*, ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Marianne Klemun

*Sonstiges*  
 Betreuung von internationalen WissenschaftlerInnen, FachkollegInnen und Studenten. Beantwortung schriftlicher Anfragen

#### Mag. Nadja Haumberger

*Vorträge, Teilnahme an Tagungen*  
 10.–11.1. Pitt Rivers Museum, Oxford, South Sudan Museum Network, Workshop *Working with South Sudanese museum collections*  
 11.–13.7. Museum of Archeology and Anthropology, Cambridge, *SWICH* Konferenz *Exhibiting Cultures, Exhibiting Empire, Exhibiting Europe*  
 8.9. Weltmuseum Wien, *Artistic Practice at the Weltmuseum Wien*, with Tal Adler, Rajkamal Kahlon and Lisl Ponger, Moderation  
 19.10. Museum Volkenkunde, Leiden, Teilnahme am *Benin Dialog*  
 20.–21. 9. Weltmuseum Wien & Universität Wien, Depotführungen im Rahmen der *Vienna Anthropology Days (VANDA)*  
 8.11. Weltmuseum Wien, Tagung *Tote Körper. Zwischen Nutzen und öffentlichem Ärgernis*, Teilnahme  
 12.–13.12. GRASSI Museum für Völkerkunde, Leipzig, Konferenz *Sensitive Heritage – Ethnographic Museums and Material/Immaterial Restitutions*

*Lehrfähigkeit*  
 WS 2018/19 Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, *Ausstellungs- & Objektgeschichte(n)*, Vorlesungsseminar gemeinsam mit Reinhard Blumauer  
 Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis, Universität für Angewandte Künste, Gastvorträge in *Praxen - Feldforschung im Weltmuseum Wien*  
 11.12. Institut für Geschichte, Universität Wien, Gastvortrag im *Guided Reading - Die Dinge, die wir mitbringen. Migrationsgeschichte und materielle Kultur*

#### Dr. Christian Schicklgruber

*Ausstellungen*  
 Vorarbeiten und Konzeption einer für das Jahr 2019 geplanten Sonderausstellung zur zeitgenössischen Kunst Nepals mit dem Titel *Nepal Art Now*

*Forschungsprojekte, Forschungen*  
 23. 10.–5. 11. Kathmandu, Nepal  
 9. 12.–17. 12. Kathmandu, Nepal  
  
*Vorträge, Teilnahme an Tagungen*  
 15.–16.6. Musée des Arts et Métiers, Paris, Konferenz *Quelle universalité pour les musées universels?*, Vortrag *The Weltmuseum Wien is not an universal museum – or is it?*  
 22.–23.6. Institut für Ethnologie, Universität Leipzig, Treffen der Institutsleiter(innen) deutschsprachiger ethnologischer Universitätsinstitute  
 11.–13.7. University of Cambridge Museums, *Exhibiting Cultures, Exhibiting Europe*, Vortrag *New Directions at the Weltmuseum Wien*  
 16.–17. 7. National Museum, Belgrad, Podiumsdiskussion *The Museum is open – what now?*

#### Dr. Axel Steinmann

*Ausstellungen*  
 Sonderausstellung: *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*. 18. Oktober 2018 bis 26. Februar 2019

*Publikationen*  
 Axel Steinmann (Hg.), *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*, Wien 2018

*Forschungsprojekte, Forschungen*  
 Weiterarbeit an der Erstellung eines Konzeptes für eine Sonderausstellung zum Thema *Seidenstrasse* (Arbeitstitel) im Rahmen des Forschungsprojektes von Maria-Katharina Lang (Institut für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) *Dispersed and Connected. Artistic Fragments along the Silk and Steppe*

*Roads* (voraussichtlich 2021/22)  
*Museum With No Frontiers* (MWNF). Erstellung eines Konzeptes und Projektvorbereitungen für die Teilnahme an der virtuellen Ausstellung *Discover Islamic Art*

*Vorträge, Teilnahme an Tagungen*  
 19.3. Weltmuseum Wien, *Jahreskonferenz der Direktoren und Direktorinnen der deutschsprachigen ethnologischen Museen*, Vortrag zum Konzept der geplanten Kopftuch-Ausstellung  
 18.9. Kunsthistorisches Museum, Wien, Vortrag zum Konzept der Ausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*  
 29.9. Weltmuseum Wien, Rotary International Youth Exchange Program. Präsentation der Schauräume WMW mit anschließender Diskussion im Rahmen des RYLA Seminars *Reisen-Entdecken-Forschen* für Jungakademiker, 28.-30. September 2018 in Wien. Titel: *Was war das Outcome? Besuch des Weltmuseums. Erklärungen an Hand von Beispielen*  
 6.11. Weltmuseum Wien, WMW Kulturpaten- und Förderer, Vortrag zur Ausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*

#### Sonstiges

Fortsetzung der Projektplanerstellung (gem. mit Christian Schicklgruber und Gerard van Bussel) für eine Verbandsübergreifende Sonderausstellung, Weltmuseum Wien  
 25.1. (Gem. mit Christian Schicklgruber) Museumsführung und Präsentation einiger Schauräume für die pakistanische Botschafterin in Österreich, Dr. Ayesha Riyaz, und Mitglieder der Österreichisch-Pakistanischen Gesellschaft  
 28.3. Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA). Beitrag für das Projekt der EU-Botschaften in Indonesien zum Thema *Islamische Kunst in europäischen Museen*  
 13.4. Präsentation der Schausammlung *Der Orient vor der Haustüre* im Rahmen der *Langen Nacht der Forschung*  
 15.5. Filmaufnahmen und Interview für die Folge *Weltmuseum Wien* in der Reihe

*Museums-Check*–3SAT. Moderation  
 Markus Brock  
 19.10. ORF Funkhaus Argentinierstrasse, Live-Sendung „Punkt 1“: *Ein Stück Stoff. Die Geschichte des Kopftuches* von Paulus bis Queen Elizabeth II. Moderation: Natasa Konopitzky  
 23.10. Museum of Cultural History, University of Oslo. Führung von Direktor Dr. Håkon Glørstad und Mitgliedern des Kuratoriums durch die permanenten Schausammlungen des WMW und die Kopftuch-Ausstellung

*Gastwissenschaftler*  
 Dr. Kerstin Volker-Saad, Geschäftsführerin, SCIFA - Science Facilitation GbR, Berlin. Im Auftrag der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau Recherchen zur Dauerausstellung in der Villa Pückler (26.1.)  
 Yasmine El Dorghamy MA, Ägypten, Kairo. Herausgeberin der Zeitschrift *RAWI. Egypt's Heritage Review*. Slg. Peter Wolfgang Schienerl (1940–2001), Objekte zum Zär-Kult, ägyptische Textilien (29.1.)  
 Hannah Daisy Forster, Kuratorin, Ethnographisches Museum/Néprajzi Múzeum Budapest. Forschungsinterview zu den Schauräumen *Sammlerwahn. Ich leide an Museomanie!* und *Der Orient vor der Haustüre* (25.10.)  
 Dr. Sara Kuehn, Aix-en-Provence. Mögliche Adaptierung und Übernahme der Ausstellung *Lieux saints partagés (Shared Sacred Sites)* durch das WMW.  
 Bisherige Stationen: 2015 Marseille, MuCEM; 2016/17 Tunis, Musée de Bardo; 2017/18 Paris, Musée de l'Histoire de l'immigration de la Porte Dorée; 2017/18 Marrakech, Dar El Bacha-Musée des Confluences; 2018 New York, New York Public Library, Morgan Library and Museum und James Gallery at CUNY Graduate Center (25.10.)

*Lehrfähigkeit*  
 Betreuung von DiplomandInnen und DoktorandInnen des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien

#### Dr. Bettina Zorn

*Ausstellungen*  
 Unterstützung der Ausstellung *Spitzmaus Mummy in a Coffin and other Treasures*, Kunsthistorisches Museum. Entwicklung von Medienanwendungen (Apps) für die Räume 1873 - *Japan kommt nach Europa*, *Die neue Wahrnehmung – der Blick auf China, Migration*. Ausstellungs- und Katalogplanung zu *Die Eleganz der Hosokawa – Tradition einer Samurai-Familie*, in Zusammenarbeit mit Kollegen des Eisei Bunko Museums und der Hosokawa Collection, Tokyo, Japan. Projektplanerstellung zur Ausstellung *Die Sammlung Heinrich von Siebold – Neueste Forschungsergebnisse*

*Publikationen*  
 Objekteinträge in: Wes Anderson – Julian Malouf, *Spitzmaus Mummy in a Coffin and other Treasures*, Kunsthistorisches Museum Wien 2018

*Forschungsprojekte, Forschungen*  
 Gemeinsam mit Mag. Florian Rainer Leitung des Projektes *Das Hausmodell einer Daimyō Residenz* Umsetzung einer 3D Animation und virtuellen Begehung des Hausmodells.  
 Februar und Oktober, Datenaufnahme der Objektkategorie Lack, Porzellan und Keramik der, Malerei, Sammlung Heinrich v. Siebolds (1852–1908) des Weltmuseum Wien im Rahmen eines sechs-jährigen Forschungsprojektes unter Prof. K. Hidaka, National Museum of Japanese History (NMJH), Sakura, Japan.  
 Provenienzforschung zu Sammlern des 19. Jh. im Raum China.

*Vorträge, Teilnahme an Tagungen*  
 8.–15. 06. Nanjing University, VR China, SEAA 8 Society of East Asian Archaeology, Posterpräsentation *Hands-on station from the Wu Liang Shrine in the collection of Weltmuseum Wien, Austria*

10.–11. 9. Universität Zürich, Schweiz, HERA Projekt der UZH: Conference *Co-productions of Time in East Asia and Europe*, Moderation (geladen) zu *Object lessons for a virtual exhibition*  
 28.9. Volkskundemuseum Wien, Workshop *Soja-Konstellationen. Wissenschaft – Gesellschaft – Stadt*, Vortrag (geladen) *Von Fundstücken aus dem Depot zu ,1873 – Japan kommt nach Europa' Präsentation zu Japan und die Sojabohne*  
 22.–23. 11. Goethe-Institut und Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Symposium *Verzagtes Erbe? Heritage deferred? Colonialism's Past and Present*  
 23.–24. 11. Museum für Asiatische Kunst, Berlin, Workshop *Provenienzforschung zu ostasiatischer Objekte #2*, Vortrag (geladen) *Zwei Fallbeispiele aus dem Weltmuseum Wien im Raum ,Die neue Wahrnehmung – der Blick auf China'*

*Sonstiges*  
 Betreuung der Gastwissenschaftler um Frau Prof. Kaori Hidaka und ihr Team, National Museum of Japanese History, Sakura, Japan, Frau Dr. Mamiko Ito, Gakushuin University, Tokyo, Japan. Seit März 2016 Mitglied der Forschungsgruppe zum Thema: *Transmitters of Another Culture: Research on Japan-related Overseas Collections from the 19th Century* des National Museum of Japanese History, Sakura, Japan  
 Führung für die Kulturvermittlung der Räume 1873 - *Japan kommt nach Europa, Die neue Wahrnehmung – der Blick auf China*. Führung durch die Räume 1873 - *Japan kommt nach Europa, Die neue Wahrnehmung – der Blick auf China*, für Journalisten, Kulturpaten des WMW, Schulklassen Seminargruppen (Universität Wien), ÖGCF, das Kunstgeschichtliche Forum, Akademischer Arbeitskreis Japan (AAJ), Verein des Weltmuseum Wiens

*Lehrfähigkeit*  
 Betreuung von DiplomandInnen des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien



**Mag. Reinhard Blumauer***Ausstellungen*

Beitrag zum indonesischen Männerkopftuch im Rahmen der Ausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*  
Planung und Aufbau *Korridor des Staunens*

*Publikationen*

*Blangkon*, in: Axel Steinmann (Hg.), *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*, Wien 2018, 80–85  
Redaktion *Archiv 67*. Archiv Weltmuseum Wien, 2018 (Gemeinsam mit Gerard van Bussel und Ildikó Cazan-Simányi)

*Vorträge, Teilnahme an Tagungen*

23.–27.7. Universitii Sains Malaysia, Penang, *12th Conference on Hunting and Gathering Societies (CHAGS)*, Vortrag *Anarchist Brainwash*

20.–21. 9. Weltmuseum Wien & Universität Wien, Depotführungen im Rahmen der *Vienna Anthropology Days (VANDA)*

8.11. Weltmuseum Wien, Tagung *Tote Körper. Zwischen Nutzen und öffentlichem Ärger*, Teilnahme

16.11. Deutsches Archäologisches Institut, Kairo, *Prehistory and history - Reflections on German prehistoric research in Egypt in the 20th century* (International workshop), Geladener Vortrag *Father Wilhelm Schmidt's early influence on Oswald Menghin*

*Sonstiges*

13.4. *Lange Nacht der Forschung*, Station *Wertfreie Forschung?*

*Lehrtätigkeit*

WS 2018/19 Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, *Ausstellungs- & Objektgeschichte(n)*, Vorlesungsseminar gemeinsam mit Nadja Haumberger

Emmy Baldi, geb. von Franz  
(1898–1953)  
Weltmuseum Wien  
Fotosammlung, Nr. 130.169



# Konservierung & Haustechnik

Seit Jahresbeginn standen sowohl die kontinuierliche Kontrolle und Pflege der Schausammlung, als auch die Aufarbeitung einiger technischer Mängel im Fokus: so wurde zum Beispiel der Vitrinendichtigkeit und dem Problem der anlaufenden Vitrinenscheiben viel Aufmerksamkeit und Zeit gewidmet. Gemeinsam mit externen Firmen wurden unzählige Vitrinengläser der neuen Schausammlung, stellenweise verbunden mit intensivem Objekthandling, innen und außen nachgereinigt.

Die wegen Umbau der Burggartensäule für das HdGÖ nötige, ursprünglich auf vier Wochen befristete Schließung von zwei Restaurierungswerkstätten inkl. Büros, dem optischen Labor und dem Raum für Inventarisierung und IPM, dauerte schlussendlich 7 Monate. Das war zweifelsohne ein Umstand, der die Durchführung vieler wichtiger Arbeiten sehr verzögert hat.

Ab dem zweiten Quartal sah sich die Abteilung erheblichen Personalverschiebungen gegenübergestellt, da alle Sammlungstechniker in andere Abteilungen abgezogen wurden. Der abteilungsinterne Regelbetrieb musste dadurch große Einbußen hinnehmen. Bereits ohne eigene Sammlungstechniker wurden die Sonderausstellungen *Out of the Box* und *Pop-Up World* abgebaut.

Auch der wichtigste Arbeitsschwerpunkt dieses Jahres, die Generalreinigung der Objektdepots mit 200.000 Objekten, konnte aufgrund fehlender MitarbeiterInnen nur eingeschränkt durchgeführt werden. Dank des

großen Einsatzes von Sophie Fürnkranz und durch Zukaufen externen Fachpersonals konnte zwar einiges geschehen, vieles musste jedoch auf 2019/20 verschoben werden.

Auch die Aufarbeitung einer großen Schenkung des Instituts für Ethnomedizin, die aus Platzgründen in Himberg verblieben ist, muss 2019 weitergeführt werden. Unter anderem müssen alle potentiell brüchig und somit undicht werdenden Kunststoffgefäße vorsorglich zusätzlich in Glasgefäße gestellt werden. Die Pflege der ins Zentraldepot in Himberg ausgelagerten Objekte inkl. Oberflächenreinigung, Verpackung und Verstandortung mit Registrierung beschäftigte das Team zu Jahresbeginn mehrere Tage und konnte weitestgehend abgeschlossen werden.

Für die Ausstellung *Verhüllt – Enthüllt! Das Kopftuch* wurden in der Textilkonservierung – mit tatkräftiger Unterstützung einer Praktikantin – 49 Tücher und Schleier vorbereitet und montiert. Aus Gründen knapper Ausstellungsbudgets musste eigenhändig ein funktionelles, aber zugleich kostengünstiges Montagesystem entwickelt werden, welches die Hängung auf konvex und konkav gerundeten Flächen erlaubte.

Für die Ausstellung *Spitzmaus Mummy in a Coffin and other Treasures* wurden 75 Objekte konserviert und restauriert, ausgestellt sind 60. Des Weiteren wurde mit der Restaurierung ausgewählter japanischer Lackobjekte für eine 2020 stattfindende Sonderausstellung begonnen.



Intensives Objekthandling begleitet die Nachreinigung zahlreicher Vitrinengläser in der Schausammlung



Zentraldepot Himberg:  
Oberflächenreinigung, Verpackung und Verstandortung der Objekte



Für die Ausstellung *Verhüllt, enthüllt!* Das Kopftuch werden verschiedene Gesichtsschleier für die Katalogfotos vorbereitet und auf Halterungen montiert.



Von einem Druck mit Gottesmutter und Kind (Iran) werden die Kleberreste einer ungeeigneten Montage mit Selbstklebeband entfernt. Die im Papier zurückgebliebenen bräunlichen Verfärbungen werden mit Kompressen aus Meerschamstaub und Ethylacetat reduziert.

Folgende Ausstellungen haben uns als Entlehnungen beschäftigt: *Body Art*, Tropenmuseum; *Inka – Gold. Macht. Gott*, Völklinger Hütte; *Nomadic Artefacts*, Hamburg; *Gotthard Graubner*, Landes-Stiftung Arp; *Hello World*, Berlin; *Congo Stars*, Kunsthaus Graz.

Ab September waren zudem die Arbeiten für das Schaudapot *Korridor des Staunens* mit ca. 800 Objekten ein zeit- und ressourcenintensives Projekt.

Wie auch in den Jahren zuvor wurde die gute Zusammenarbeit mit dem Institut für Konservierung-Restaurierung der Akademie der bildenden Künste in Form einer Semesterarbeit erfolgreich fortgesetzt.

# Marketing & Kommunikation

Im Frühjahr 2018 wurde weitestgehend noch die von der Marketingabteilung zusammen mit der Abteilung Visuelle Medien entwickelte „I want you to visit me“-Kampagne weitergeführt. Die Themen, die bei der Eröffnung 2017 im Vordergrund standen, wie etwa Positionierung der Marke Weltmuseum Wien, Bekanntmachen des Kulturvermittlungs- und Event-Angebotes sowie der Imagepflege, standen auch 2018 im Fokus. Die zwei großen Ausstellungen des Jahres waren *Out of the Box – Bewegte Welten* sowie *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*. Beide Ausstellungen wurden über Plakate, Digiscreens, Social-Media-Kampagnen und Inserate beworben. Besonders beim Thema Kopftuch wurde auf die präzise Formulierung von Texten Wert gelegt und ein eigener Workshop hinsichtlich Krisenkommunikation abgehalten. Zusätzlich wurden zu speziellen Themen Insta- und Bloggermeets durchgeführt. Die Erwartungen an die BesucherInnenzahlen für 2018 wurden bereits im Oktober erreicht. Es freut uns, dass man hier mit der Bewerbung und dem Angebot auf dem richtigen Weg ist und sich das Weltmuseum Wien zu etablieren beginnt.

## Online-Kommunikation

Neben der Website [www.weltmuseumwien.at](http://www.weltmuseumwien.at) und unserem Newsletter kommunizieren wir vor allem auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram über unsere Ausstellungen, Sammlungsobjekte und Events. Es freut uns besonders, dass wir durch gut aufgearbeitete Inhalte auf Facebook im Berichtsjahr 2018 auf natürliche Weise um 15 % bzw. in absoluten Zahlen um 1.800 AbonnentInnen gewachsen sind. Während unsere Facebook-Seite auf Deutsch geführt wird und auf die lokale Zielgruppe rund um Wien fokussiert, kommen unsere Instagram-Follower zur Hälfte aus dem Ausland. Ebenfalls ca. 50 % sind der Altersgruppe der 18–34-Jährigen zuzuordnen. Besonders beliebt auf Instagram sind Einblicke in die Säulenhalle. Es freut uns außerordentlich, dass das Engagement der UserInnen sowohl auf unserem Facebook- als auch auf unserem Instagram-Kanal steigt. Viele BesucherInnen teilten auch 2018 wieder ihre eigenen Eindrücke von ihrem Besuch online, diese werden wiederum auf einem eigenen Screen vor dem Museum bzw. auf unserer Website projiziert.

Emmy Baldi und Hugo auf Jagd in Tres Lagoas (Expedition „Hasi“, 1934)  
Weltmuseum Wien  
Fotosammlung Nr. 30896 2641



# Wir gewinnen immer mehr Follower.

# Weitere Projekte und Kooperationen

Das erste Jahr nach der großen Wiederöffnung stand vor allem unter unserem Slogan: „Es geht um Menschen“. Mit einem breiten Angebot an diversen Veranstaltungen (Konferenzen, Filmvorführungen, Workshops, Konzerten, Theateraufführungen, Podiumsdiskussionen u. v. m.) haben wir uns zusätzlich zum Kulturvermittlungsprogramm bemüht, unterschiedliche Zielgruppen unter unseren BesucherInnen anzusprechen. Dieses vielfältige Angebot wurde mit über 100 durchgeführten Programmen von insgesamt 16.000 Personen wahrgenommen.

## Filmreihe im Weltmuseum Wien – das etwas andere Kinoerlebnis

Mit der ethnocineca Filmreihe wuchs zusammen, was zusammengehört: Das *ethnocineca – International Documentary Film Festival Vienna* präsentierte jeden Sonntag um 11 Uhr eine Matinee mit ethnographischen und dokumentarischen Filmhighlights aus dem Repertoire des Festivals – zu manchen Terminen auch in Anwesenheit der ProtagonistInnen und FilmemacherInnen.

## FemFriday

Bei der Konzertreihe *FemFriday* drehte sich alles ausschließlich um Frauen auf der Bühne. Jeden zweiten Freitag im Monat präsentierten das Weltmuseum Wien und *kulturen in bewegung* Musikerinnen sowie Female-Fronted Bands urbaner Genres aus den verschiedensten Regionen der Welt.

## Sommerprogramm

Bei der *Friday Carpet Stage* wurden KünstlerInnen diverser Genres wie Ballett, Pantomime oder Weltmusik eingeladen, bei der HeldenBar vor dem Weltmuseum Wien ihr Können unter Beweis zu stellen.

## Kooperationen mit Botschaften und Communities

In direkter Zusammenarbeit mit in Wien ansässigen Communities fanden im Weltmuseum Wien unterschiedliche Veranstaltungen statt:

- 26.1. Konzert mit der Indischen Botschaft
- 26.6. Konzert mit der Indonesischen Botschaft
- 28.6. *Back to Benin City* – eine Performance mit dem französischen KünstlerInnenverein Alter Natives
- 29./30.6. *Nigerian Cultural Days* mit der NIDOE (Organisation der Nigerianischen Diaspora) und der Nigerianischen Botschaft
- 4.7. Filmtag mit der Mongolischen Botschaft
- 16./18.11. Brasilianisches *Kulturfest* in Zusammenarbeit mit PAPAGAIO
- 4.10. Eröffnung der Fotoausstellung *Experience Thailand* von CARE Österreich

Links oben:  
Auftritt von Dope Saint Jude beim ersten *FemFriday*

Links unten:  
Werbesujet zur *Friday Carpet Stage*

Rechts oben:  
Werbesujet zur ethnocineca Filmreihe

Rechts unten:  
*Back to Benin City* –  
KünstlerInnenperformance  
von Alter Natives



# Kulturvermittlung

2018 lief die Kulturvermittlung zum ersten Mal im Vollbetrieb und das über Monate hinweg geplante Konzept kam endlich zum Einsatz. Insgesamt wurden 16 Vermittlungsformate, wie zum Beispiel KaleidosKids, CoolTour oder #TGIF entwickelt, die im Verlauf des Jahres mit über 200 inhaltlich unterschiedlichen Angeboten bespielt wurden. Bereits Ende Februar 2018 zeichnete sich ab, dass unser interessantes, abwechslungsreiches und innovatives Programm bei unseren Gästen so gut ankommt, dass die Abteilung Kulturvermittlung ausgebaut werden musste. Insgesamt arbeiten nun 13 Personen in der Kulturvermittlung, womit wir die größte Abteilung des Hauses sind. Seit der Eröffnung des Museums im Oktober 2017 haben gut 25.000 Menschen, also jede achte Besucherin oder jeder achter Besucher, ein Vermittlungsangebot bei uns besucht. Der Erfolg zeigt uns, dass wir mit unseren vielfältigen Angeboten auf dem richtigen Weg sind.

## Kooperationen

Hand in Hand mit unseren spannenden Angeboten entstanden viele Kooperationen. Hier sind einige Highlights, die uns inhaltlich gefordert und gefördert haben und gleichzeitig halfen, unsere Programme gezielt zu verbessern. Angefangen hat das Jahr mit einem Projekt aus unserer strategischen Partnerschaft mit der Brunnenpassage. ZukunftsKwizin war ein Projekt, bei dem Objekte mit Migrationshintergrund auf Menschen mit Migrationshintergrund trafen. Das Ziel war Empowerment und

Förderung von Berufserfahrung für junge geflüchtete Frauen durch museale, kuratorische und künstlerische Praxis im Weltmuseum Wien.

Im Februar wurden, im Vorfeld des Welttags der Fremdenführer, durch das Team der Kulturvermittlung viele Schulungen und Weiterbildungstage für die FremdenführerInnen durchgeführt. Dies sollte Ihnen unsere neue Schausammlung und deren Inhalte näher bringen.

Im Frühling gab es dann ein Programm für unsere kleinen Gäste. Mit dem Verein Kultur für Kinder, dem Stand 129 und dem Weltmuseum Wien kam es zum Projekt *Märchenzelt*, einem Programmteil des Formats *Kulturschultüte*. Die Kinder konnten sich einerseits das Museum anschauen und erhielten andererseits spannende Geschichten von einer professionellen Märchenerzählerin vorgetragen.

Im Frühsommer entstand über KulturTransfair – der Projektträger ist Hunger auf Kunst und Kultur – eine weitere Kooperation im sozialen Bereich. Mit dem Verein Login, einem Verein für Gesundheitsförderung und soziale Integration, gemeinsam mit dem Volkskundemuseum und dem Weltmuseum Wien entstand das Projekt *1000 und eine Heimat – 1, 2, Vieles ist möglich*. Im Zentrum stand die Beschäftigung mit den Sammlungsobjekten. Über Geschichten zu Ausstellungsobjekten in Führungen und Workshops fand eine Annäherung an den Begriff Heimat statt.

Kulturvermittlungsteam 2018



Schulprogramm: Menschen und Objekte auf Wanderschaft



Im Spätsommer hatten wir dank der Zusammenarbeit mit dem Institut für Freizeitpädagogik von wienXtra alle Hände voll zu tun. Rund 120 FreizeitpädagogInnen erhielten eine mehrtägige Einführung ins Museum und seine Angebote für Kinder und Jugendliche. Die fachliche Kompetenz unserer Vermittlerinnen wurde mit einer 1,3 bewertet. Der Erfolg war so gut, dass wir ein paar Wochen später bei dem Projekt *Freizeitpädagogik trifft Stadt* mitmachen durften, sodass wir weiteren 240 Personen unser Programm in Speed-Dating-Manier weitervermitteln durften.

Im Herbst konnten wir endlich unsere lang geplanten Kooperationen mit der WienAktion vom Bildungsministerium und das DaZ-Programm mit dem Stadtschulrat unter Dach und Fach bringen. Seit September erhalten Schulklassen aus allen Bundesländern, die nach Wien zu Besuch kommen, die Möglichkeit, ein Programm bei uns zu buchen. Ebenfalls seit September können Schulgruppen mit wenig Deutschkenntnissen durch ein gezieltes Museumsprogramm ihr Deutsch verbessern. Besonders geeignet ist dieses Angebot für Personen auf dem Level A1 und A2.

Im Oktober stand zum ersten Mal seit der Wiedereröffnung eine Kooperation mit dem ORF an. Bei der *Langen Nacht der Museen* hatte die Kulturvermittlung mit Kurzführungen und Miniworkshops im Atelier Kaleidoskop reichlich zu tun. Knapp 350 Kinder und 800 Erwachsene kamen in dieser Nacht in den Genuss eines Vermittlungsprogrammes.

Im Dezember ging es an die Umsetzung der letzten Kooperation des Jahres. Im Zuge des EU-Ratsvorsitzes von Österreich hat das Bundeskanzleramt in Zusammenarbeit mit MOSAIK und dem Weltmuseum Wien ein Programm für rund 180 Personen entwickelt. Unter #EuropeForCulture wurde der Schreibworkshop *Museumsobjekte zum Leben erwecken/Bring exhibits to life* angeboten. Ziel war es, Europas Kulturerbe mittels einer kleinen Schreibwerkstatt in den Ausstellungsräumen auf eine neue kreative Art und Weise zugänglich zu machen. TeilnehmerInnen sollten sich in die Realität eines Museumsobjektes einfühlen und so neue Sichtweisen auf die Ausstellung entdecken.

### Sommerprogramm

Mit der Unterstützung von wienXtra gab es im Sommer wieder ein zusätzliches Kinderprogramm, mit dem einzigen Unterschied, dass dieses nicht mehr wie im Vorjahr im Burggarten, sondern nun in unserem neuen Museum stattfand. Montags und dienstags gab es über KinderAktiv ein Programm für 3 bis 6-Jährige und donnerstags dank dem FerienSpiel eines für 6 bis 10-Jährige. Vor allem die Programme für die jüngeren Kinder fanden sehr großen Anklang. Erstmals fand dieses Kinderprogramm auch im Winter vereinzelt über die Weihnachtsfeiertage statt.

### Freitagsprogramme

Auch im Eventbereich war das Kulturvermittlungsteam dieses Jahr tätig. Jeweils Mitte des Monats fand #TGIF statt, welches von den VermittlerInnen betreut wurde. Das Programm verband Workshop und Führung und verlangte von den BesucherInnen vollen Körpereinsatz. In Form von Tanz-, Yoga- oder Kampfsportkursen wurde Bewegung und Vermittlung kombiniert angeboten. Am letzten Freitag im Monat stand dann *Bühne frei* auf dem Programm. Im Angebot standen dramatische Performances, vielstimmige Klänge oder farbenfrohe Tänze. Die Idee war, eine Plattform für KünstlerInnen und Communities zu schaffen und sie damit sichtbar zu machen.

### Schulprogramme

Unser Schulprogramm umfasst eine große Palette an Themen. Entstanden sind rund 28 Vermittlungsangebote für drei verschiedene Altersstufen. Diese Vielfalt ist wichtig, um den Bedürfnissen der LehrerInnen bei ihrem Schullehrstoff entgegenzukommen. So umfassen unsere Programme einerseits Themen, die regionenübergreifend vermittelt werden können, andererseits stellen sie ganz spezifische Inhalte in den Fokus. Gut gelaufen sind dieses Jahr themenübergreifende Angebote, zum Beispiel *Drei Geschichten aus der Ferne*, *Rund um den Körper*, *rund um die Welt* und *Menschen und Objekte auf Wanderschaft*. Bei spezifischen Themen wurden oft *Der Junge und der Orangenbaumgeist*, *Sich mit fremdem Federn schmücken* und *Auf den Spuren von Buddha* nachgefragt.



Auch für die Sonderausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch* wurde für die Jugendlichen ein Programm mit einem Kreativteil entwickelt.

Im November 2018 wurden rund 250 LehrerInnen bei einer Informationsveranstaltung zum Vermittlungsprogramm der Kulturvermittlung eingeführt. Unsere Workshopprogramme stießen dabei auf reges Interesse und werden uns sicher auch für 2019 viele BesucherInnen bescheren.

# Sponsoring & Fundraising

Nach der erfolgreichen Wiedereröffnung des Weltmuseum Wien 2017 konnten auch im Jahr 2018 die bestehenden Kooperationen mit den Partnern der Umdasch Group, der A1 Telekom Austria Group, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, Novomatic und der Raiffeisen Bank International von der Fundraising-Abteilung erfolgreich fortgeführt werden.

Beispielsweise präsentierte das Unternehmen Umdasch von März bis November 2018 im Foyer des Weltmuseum Wien zwei Pavillons, die von den BesucherInnen mit großer Neugier und Begeisterung angenommen wurden. In den Pavillons wurden die großen Herausforderungen der Zukunft sowie die Veränderung des Konsumverhaltens und der Konsumkultur ebenso thematisiert wie die Firmengeschichte des Unternehmens.

Das Programm der Kulturpatenschaften hat auch im Jahr 2018 großen Zuspruch gefunden und konnte weiter ausgebaut werden. Im Rahmen der Kommunikationskampagne *Kulturpatenobjekte stellen sich vor* wurde eine umfassende Social Media Kampagne auf Facebook und Instagram ins Leben gerufen, die durch einen neuen Informationsfolder bzw. neue Broschüren begleitet wird. Im Mittelpunkt dieser Kampagne stehen ausgewählte Kulturpatenobjekte aller Sammlungen, die sich in kurzen Texten selbst vorstellen und den BesucherInnen so einen neuen Zugang zu den Beständen der Sammlungen ermöglichen. Die Kooperation mit der Zeitung Kurier konnte im Zuge dieses Projekts ebenfalls erfolgreich fortgeführt werden. Zusätzlich wurde die Unterstützen-Website des Weltmuseum Wien überarbeitet und weiterentwickelt.



Präsentation des Sponsors Umdasch im Weltmuseum Wien © Umdasch



Reges Interesse bei SponsorInnen, SpenderInnen und PatInnen fand der Vortrag von Axel Steinmann anlässlich des Förderer-Empfangs.

Gemeinsam mit dem Kurator besichtigen die Kulturpaten die Ausstellung „Kopftuch“.



Am 7. November 2018 fand erstmals ein Förderer-Empfang für die SponsorInnen und SpenderInnen des Weltmuseum Wien statt. Über einhundert UnterstützerInnen des Hauses wurden von Direktor Christian Schicklgruber und Kurator Axel Steinmann im Forum begrüßt und erhielten einen umfassenden Einblick in die Ausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*.

Das Weltmuseum Wien dankt sehr herzlich für die Unterstützung:

**Hauptpartner**  
Umdasch Group

**Gallery Partner**  
A1 Telekom Austria Group  
Novomatic  
Ueno Toshiko, Osaka  
Dr. Boedi Mranata, Jakarta

**Partner**  
Wiener Städtische Versicherungsverein  
Raiffeisen Bank International

*Und den großzügigen SpenderInnen*

Dr. André und Mag. Monika Alvarado-Dupuy

C & A Foundation

Kondo Shindo, Osaka

John D. Marshall

Oesterreichische Nationalbank; Elfriede Rühl; Verein der

Freunde des Kunsthistorischen Museums; Zumtobel

Lighting GmbH; Dr. Gertraud Langer; Bestattung Wien

GmbH; Indonesische Botschaft in Österreich; Dr. Paul

Asenbaum; Interspot GesmbH; Dkfm. Helene Sebök;

First Eagle Investment Management Foundation, New

York; FRAPAG Beteiligungsholding AG; Margherita

Mautner-Markhof; Maria Meinl; Christine Scherleithner;

Simlinger & Partner ZT GmbH; Dr. Erich und Johanna

Spitäller; Vale International Holdings GmbH; Margarete

Winklehner; Wirtschaftskammer Österreich



# Weltmuseum Wien Friends

Das Jahr 2018 war ein Jahr mit vielen Änderungen. Erstmals erlebten die Mitglieder des Vereins Weltmuseum Wien Friends ein offenes Museum mit vierzehn prächtigen Ausstellungsräumen und Sonderausstellungen wie *Pop-up World*, *Out of the Box* und *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*. Nicht zuletzt durch diese Ausstellungen und die Möglichkeit mehrfacher Museumsbesuche hat der Verein einen Zuwachs von fast 44 % erlebt (von 198 zu 286 Mitgliedern).

Es gab auch Änderungen in der Struktur des Vereins Weltmuseum Wien Friends: der langjährige Präsident, Prof. Erwin Melchardt, hat seinen Sitz aus Altersgründen an Dr. habil. Jani Kuhnt-Saptodewo, abgegeben. Somit kommt ein neuer Schwerpunkt des Vereins hinzu, nämlich das Weltmuseum Wien als kulturellen Treffpunkt verschiedener Communities zu positionieren – als einen Ort, an dem auch das Fremde zu Hause ist. Diesbezüglich wurden zwei neue Vorstandsmitglieder kooptiert: Hernan Villamizar und Aleksandra Pawloff.

## Veranstaltungen

In dem neuen Saal „Weltmuseum Wien Forum“ war es möglich, ein sehr abwechslungsreiches und wertvolles Programm zu präsentieren, das von Paul Erhart und Clara Urban organisiert wurde. Insgesamt wurden 25 Veranstaltungen abgehalten.

Weiters konnten wir auch im Jahr 2018 wieder einige KuratorInnen gewinnen, die uns durch „ihre“ Säle geführt haben: China & Japan, Dorf in den Bergen (Nepal).

In diesem Jahr haben wir auch wieder zwei erfolgreiche Exkursionen auf die Schallaburg zur Ausstellung *Byzanz und der Westen* und zum Mamuz zu *Faszination Pyramiden* organisiert. Teilgenommen haben insgesamt knapp 70 Personen.

Ein besonderes Highlight war 2018 sicherlich auch das Japanische Sommerfest, das von ca. 400 Menschen besucht wurde. Dieses Event wurde von der Österreich-Japanischen Gesellschaft und dem Verein durchgeführt. Zu den beliebten Vortragsreihen mit prominenten Gästen veranstaltet der Verein zwei neue Programmpunkte, nämlich das *Sprachencafé* in Kooperation mit Duolingo, und den *Poco-poco Tanz*. Im Sprachencafé können die BesucherInnen alle zwei Wochen verschiedene Sprachen der Welt lernen bzw. praktizieren. Die bisherigen Sprachangebote waren Arabisch, Deutsch, Englisch, Indonesisch, Italienisch, Persisch, Spanisch, Türkisch, und wir konnten im Durchschnitt 40 TeilnehmerInnen zählen.

Der *Poco-poco Tanz* ist ein beliebter indonesischer „Line-Dance“, der mit einfachen Schritten gut zu lernen ist und Freude bereitet. Diese Veranstaltung ist in Kooperation mit der Austrian Indonesian Society zustande gekommen.



Hinten von links nach rechts:  
Norbert Mylius, Manfred Orange,  
Eugen Kabelik, Jean-Claude  
Brunner, Michael Landrichter,  
Margit Wagner, Paul Erhart

Vorne von links nach rechts:  
Sita Treytl, John Marshall, Jani  
Kuhnt-Saptodewo, Christian  
Schicklgruber, Susi Graczol, Clara  
Urban

Nicht am Bild:  
Hernan Villamizar  
Aleksandra Pawloff

- 14.2. Vortrag *Traditionelle Chinesische Medizin & Traditionelle Europäische Medizin*
- 23.2. Führung *Die neue Wahrnehmung – Der Blick auf China*
- 9.3. Führung *Ein Dorf in den Bergen*
- 14.3. Vortrag *Leopold Weiss alias Muhammad Asad*
- 21.3. Vortrag *Der Ehemann heißt Befruchter. Das Land ist im Besitz der Mütter*
- 11.4. Vortrag *Geschichte der Seidenstraße*
- 20.4. Führung *Benin und Äthiopien*
- 27.4. Führung *1873 – Japan kommt nach Europa*
- 19.4. Film *Indonesien*
- 5.5. Exkursion *Faszination Pyramiden*
- 9.5. Vortrag *Astronomie in Lateinamerika*
- 16.5. Vortrag *Traditionelles IKAT-Weben in Kambodscha*
- 23.5. Vortrag *Samurai*
- 6.6. Vortrag *Hyksos*
- 20.6. Vortrag *Byzanz*
- 23.6. Exkursion *Byzanz und der Westen, Schallaburg*
- 8.7. Japanisches Sommerfest
- 5.9. Vortrag *Peruanische Hochkulturen vor den Inka*
- 26.9. Vortrag *Tibetische Medizin*
- 10.10. Vortrag *Es geht mir gut. Ich komme bald.*
- 17.10. Restaurantbesuch *Persisches Essen*
- 24.10. Vortrag *Jacob Polak*

- 6.11. Führung Werkstätten des Weltmuseum Wien
- 7.11. Film *Tanz der Kulturen*
- 28.11. Restaurantbesuch *Peruanisches Essen*
- 5.12. Vortrag *Das chinesische Mondneujahr*

## Publikation

Mit Freude konnte der Verein Ende 2018 das Archiv Nr. 67 herausgeben, mit einer Reihe wissenschaftlicher Artikel über die Sammlungen des Weltmuseum Wien und zwei Artikeln, die die Verbindung unseres Hauses mit dem Naturhistorischen Museum zeigen (Redaktion: Gerard van Bussel, Ildikó Cazan-Simányi und Reinhard Blumauer). Darüber hinaus waren zwei Newsletter mit Beiträgen von Mitgliedern für Mitglieder im Frühling und Herbst erschienen (Mitarbeit von Gerard van Bussel, Christine Kaufmann, Paul Erhart).

Durch den Zuwachs an Mitgliedern kann der Verein für das Museum ein wenig Unterstützung geben, zum Beispiel für die Eröffnung der Ausstellung *Out of the Box*, den geplanten Ankauf von Objekten für die Nepal-Ausstellung (2019) und die geplante Publikation eines Sammlungskatalogs (2019).



## Publikationen

Nach der Veröffentlichung des „Museumsbuchs“ *Weltmuseum Wien*, das die Wiedereröffnung im Jahr 2017 begleitet hat, wurden heuer zwei Publikationen zu Sonderausstellungen veröffentlicht. Der Katalog zur Ausstellung *Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch* versammelt 17 zeitgenössische Positionen zu einem emotional und politisch aufgeladenen Kleidungsstück und ergänzt diese um einen historischen Abriss seiner Entwicklung. Der Katalog wurde zum Wettbewerb „Die schönsten Bücher Österreichs“ eingereicht.

Der zweite Sonderausstellungskatalog mit dem Titel *Out of the Box* setzt bewegte Lebenswelten von in Wien lebenden Personen mit Museumsobjekten in Dialog. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Geschichten kommentieren Objekte des Weltmuseum Wien aus ihrer Perspektive. Persönliche Geschichten werden denen des Museums hinzugefügt. Dabei wird ergründet, was Museumsobjekte über Lebensrealitäten von WienerInnen mit und ohne Migrationserfahrung erzählen.

Unsere Bücher sind im WMW Shop sowie online unter [shop.khm.at](http://shop.khm.at) erhältlich.



Camilo Antonio – Jani Kuhnt-Sap-  
todewo – Doris Prlić (Hgg.)  
*Out of the Box. Bewegte Welten*  
Wien, 2018  
Broschur, 80 S.  
Auch auf Englisch erhältlich

S. 50  
Axel Steinmann (Hg.)  
*Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch*  
Wien, Sonderzahlverlag 2018  
Hardcover mit Farbschnitt, 168 S.  
Auch auf Englisch erhältlich

# MitarbeiterInnen

<p><b>Direktion</b> Dr. Christian SCHICKLGRUBER, Direktor Dr. Axel STEINMANN, stv. Direktor ADir. Michael BAMBERGER Natascha STRASSL</p>	<p><b>Süd- und Südostasien, Himalaya</b> Dr. Christian SCHICKLGRUBER Mag. Doris PRLIĆ, MA (ab Dezember)</p>	<p><b>Bibliothek</b> Heinz GRATZER Elisabeth REICHER Mag. Stefan BAUER</p>	<p>Mag. Julia ZEINDL Mag. Roswitha ZOBL</p>	<p><b>Beratung/Projekte</b> Anna ATTEMS Dr. Nina LANG Mag. Doris PRLIĆ, MA Mahnaz TISCHEH, BA</p>
<p><b>Ausstellungsmanagement</b> Tina-Maria SEYFRIED</p>	<p><b>Nord- und Mittelamerika</b> Gerard VAN BUSSEL Katrín KROTTENTHALER (Februar und März)</p>	<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> AR Susi GRACZOL</p>	<p><b>Marketing &amp; Kommunikation</b> Esned NEZIC, BA MA (bis Mai) Mag. Sarah CHLEBOWSKI, BA Thomas GREGORC Michael MARTH (ab Mai) Jeannette MAYER-SEVERYNS, BA BA MA (in Karenz)</p>	<p><b>Zentrale Dienste</b> Siehe Jahresbericht des Kunsthistorischen Museums Wien</p>
<p><b>Afrika südlich der Sahara</b> Mag. Nadja HAUMBERGER</p>	<p><b>Südamerika</b> Dr. Claudia AUGUSTAT</p>	<p><b>Archiv</b> Mag. Ildikó CAZAN – SIMANYI</p>	<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Aurore LESCOT (Mai bis November) Ava KÖNIG (ab November)</p>	
<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Celina Gebhard de ZAVALA (März bis April) Syuzan KARIMI (September bis Oktober) Julija Anna SCHENER (Juli) Tobias WIESE (März bis Juli)</p>	<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Carl DEUSSEN (Februar bis Juni) Sarah ENGELSBERGER (Februar bis Juni)</p>	<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Friedl NEEB Dr. Edith BENKÖ</p>	<p><b>Kulturvermittlung</b> Mandana ROOZPEIKAR, lic.phil. I Muhammet Ali BAS (ab Juni) Stella ASIIMWE, BA (ab Juni) Mag. Irina EDER Bianca FIGL, MA (in Bildungskar- renz seit September) Mag. Dr. Franz GRAF (ab Juni) Dipl. Ing. (FH) Gerhard KIRSCH (ab Juni) Regina KLEISSLER, BA MA (bis Mai) Max KOLTEN (ab Juni) Mela MARESCH, BA Lea NAGEL, MA (ab Juni) Pia RAZENBERGER, BA MA Mag. Anna Maria RESCH, E.MA (ab Juni) Salome RITTERBAND, BA MA</p>	
<p><b>Nordafrika, Vorder- und Zentralasien, Sibirien</b> Dr. Axel STEINMANN</p>	<p><b>Fotosammlung</b> Mag. Manfred KAUFMANN Eva HACKL</p>	<p><b>Bestandsverwaltung</b> Eva HACKL Mag. Manfred KAUFMANN Reinhard MAURER Mag. Clemens RADAUER</p>	<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Elena CARR (März)</p>	
<p><b>Ostasien</b> Dr. Bettina ZORN</p>	<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Dkfm. Ing. Manfred ORANGE Dr. Edith BENKÖ</p>	<p><b>Konservierung</b> Mag. Florian RAINER Theresa ABENSPERG-TRAUN Eva BUSSEK Sophie FÜRNKRANZ Mag. Christiane JORDAN Liselotte KNOLL Cora LISBACH Reinhard MAURER Mag. Susanne MENDEZ Barbara PÖNIGHAUS-MATUELLA Mag. Florian RAINER Marco RICAN Eva RICHTER Mag. Andrea SCHRENK-PRAND- STÄTTER Mag. Henriette WILTSCHKEK</p>		
<p><i>VolontärInnen/ehrenamtliche MitarbeiterInnen</i> Regina HORVATH (Jänner, Februar) Christopher RZIPA (Februar bis April) Yuka ELMER (Juli, August) Miki YAMADA (November, Dezember)</p>	<p><b>Sammlungsassistent</b> Mag. Reinhard BLUMAUER</p>			